



Achim Schiffer

Massentierhaltung ist im Kreis unerwünscht

9. März dem
chen Filmstar
aplin, der als
mit Hut und
und viel „Keep
en Rückschlä-
bens trotz und
unschlagbar

s auch im Kin-
Neben der
„Theater für
te“ (empfohlen
en) haben auch
„Theater für
pfohlen für die
en ab 3 Jahren)
Theater für jun-
(empfohlen ab
) ein begeister-
tum gefunden
en mit attrakti-
hrungen fortge-
tzlich gibt es ab
fführungen für
(ab 13 Jahren)
er in englischer
er und (zum 1.
ch spanischer
wie auch zwei-
Produktionen
deutsch und
eutsch).

bot wird ergänzt
alreiche Zusatz-
ungen, z.B. Bill
e's neues Pro-
lie Springmäuse
Glenn Miller
sowie durch
plan des Grenz-
ers Aachen. Au-
ibt es wieder den
Theatertreff,
ngen, Publi-
bräche und eine
„Philosophische
präche“.

en traditionellen
hen wird dem In-
en angeboten,
viduelles Kultur-
m selbst zusam-
ellen. Er kann
t“ einzelne Ver-
gen auswählen,
Veranstaltungen
eine Ermäßigung
Gesamtpreis von

(dla)

Auch wenn die Saison für evivo düren schon lange beendet ist, brauchen die Volleyballfans in Düren nicht auf Spitzensport verzichten. Am kommenden Freitag kann man in der Arena Kreis Düren ab 19.30 Uhr einen echten Leckerbissen erleben. Dann trifft die deutsche Nationalmannschaft in einem Vorbereitungsspiel auf das Team des mehrmaligen Weltmeisters Brasiliens.

Erstmals seit Jahren verzeichnet die Industrie- und Handelskammer Aachen eine negative Entwicklung bei den neu eingetragenen Ausbildungsverhältnissen. Zum 30. April war mit 1439 Ausbildungsverträgen ein Minus von neun Prozent zu verzeichnen. „Die Krise ist am heimischen Ausbildungsmarkt angekommen“, kommentierte IHK-Geschäftsführer Heinz Gehlen die rückläufigen Zahlen nach dem Rekordergebnis aus dem Vorjahr. Grund genug, um bereits jetzt gegenzusteuern. Eine erste Akquisitionswelle bei den Unternehmen der Region hat 217 zusätzliche Stellen erbracht, die in die IHK-Lehrstellenbörse eingestellt worden sind. Noch vor den Ferien wird die IHK eine flächendeckende Aktion zur Versorgung insbesondere der Hauptschüler starten.

Gescheitert sind die Klagen mehrerer Anwohner und des BUND gegen

den der Artenschutz und die Rechte der Anwohner „nicht in entscheidungserheblicher Weise verletzt“. Spätestens 2017 wird der Tagebau die derzeitige Autobahn erreichen.

Der Kreisausschuss hat mehrheitlich einem Antrag der Grünen zugestimmt, der sich gegen die Errichtung von Massentierhaltungen im Kreis Düren wendet. Außerdem unterstützt der Kreisausschuss die Resolution verschiedener Gruppen und Verbände gegen Massentierhaltungen. „Industrielle Massentierhaltung ist im Kreis Düren unerwünscht, der Kreis ist nicht Reserveraum für eine Billigfleischproduktion auf Kosten des Tier- und Umweltschutzes und gegen die Interessen der betroffenen Menschen“, betonte der Fraktionsvorsitzende der Grünen, Oliver Krischer. Es freute ihn, dass nach langer Diskussion über die negativen Auswirkungen der Massentierhaltung auch bei der CDU im Kreistag ein Erkenntnisgewinn zu verzeichnen sei. Sicher habe auch die kritische Positionierung des Landrates in dieser Frage die CDU zum Umdenken bewegt. „Aber besser spät als nie“, so Krischer.

Die Neuauflage der Kreiskulturkonferenz am 9. Juni und die Beschlussfassung über die Bezuschussung von Veranstaltungen im Rahmen

nich Event e.V. mit 500 Euro und den Geschichtsverein Hürtgenwald zur Erstellung einer englischen Ausführung der Broschüre „Gedenken und Mahnen in Hürtgenwald“ mit 1000 Euro zu fördern. Insgesamt 3000 Euro gestand dem Historischen Schützenwesen im Kreis Düren zu.

Der Bundestagsabgeordnete des Kreises Düren, Thomas Rachel, ist mit gutem Ergebnis wieder in den NRW-Landesvorstand der CDU gewählt worden. Thomas Rachel unterstützte auf dem CDU-Landesparteitag in Essen das Anliegen, das Schonvermögen für Menschen zu erhöhen, die in Arbeitslosigkeit geraten. „Menschen, die für ihr Alter vorgesorgt haben, dürfen im Fall der Arbeitslosigkeit nicht fast alles wieder verlieren“, sagte der Christdemokrat.

Einen Umsatzeinbruch für das erste Quartal 2009 melden die Vereinigten Industrieverbände. Die 135 Mitgliedsunternehmen der VIV erzielten in den ersten drei Monaten des Jahres einen Gesamtumsatz von 759,47 Mio. Euro, das sind 10,9% weniger als im vierten Quartal 2008 und sogar fast 20% weniger als vor Jahresfrist. VIV-Vorsitzender Dr. Stephan Kufferath rechnet